

Von der Tiefsee bis in den Weltraum

KARBEN Ein Bilderbuch an den Treppenhauswänden – KSS-Schülerinnen und Schüler gestalten verschiedenste Motive

Sorgfältig ziehen Lea (17) und Aiden (18) Linien auf dem Weltraumpanorama nach, das im obersten Treppenflur zwischen zwei Brandschutztüren zu entdecken ist. »Es sind noch Restarbeiten zu machen«, sagt Lea und stellt sich auf die Zehenspitzen, um ganz oben Farbpunkte zu setzen. Einen Moment halten die beiden Mädchen inne, um den kleinen Prinzen zu betrachten, der auf seinem Planeten sitzt. »Wir haben im Kunstkurs die Motive gemeinsam überlegt und ausgemacht, wer was umsetzt«, erzählen die beiden. Von weiter unten ertönt Stimmengewirr. Auch hier sind noch Schülerinnen und Schüler beschäftigt, die farbenfrohe Motive nachzubessern, denn auf den Rauputzwänden deckt die Acrylfarbe nicht jede Vertiefung und Unregelmäßigkeit ab. Die Hauptarbeit haben die 21 Oberstufenschüler schon vor einigen Monaten ausgeführt, genauer gesagt im Sommer 2021 rund um den Weltkindertag. Angeleitet wurden sie dabei von ihrem Tutor Fabian Brüssow (36), der den Kunstleistungskurs unterrichtet. »Frau Eichwede vom Mütter- und Familienzentrum fragte an, ob wir nicht die Gestaltung des Treppenhauses übernehmen könnten«, erzählt er. Das Ganze könne



Kunstlehrer Fabian Brüssow hat mit den Schülern des Kunstleistungskurses Q2 das Projekt umgesetzt.

als gefördertes Kunstprojekt zum Weltkindertag durchgeführt werden, wofür 500 Euro aus Landesmitteln ausgelobt seien.

Motive sollen Freude wecken

Gesagt, getan. Brüssow inspizierte das Treppenhaus und erklärte die Aufgabe im Kunstleistungskurs. Denn Vorgabe seitens MüZe war, es so zu bemalen, dass Kinder daran Freude haben. Der Kunstkurs war von der Idee



Jolina hat das Gestalten und Malen viel Spaß gemacht. Ihr gefällt die Vorstellung, dass die Kindergartenkinder jetzt ihre Freude an Eichhörnchen, Fuchs, Dachs und den ganzen anderen Tier- und Naturmotiven haben.

FOTOS: ANNE-ROSE GOSTALEK

angetan, außerhalb des normalen Unterrichts praktisch künstlerisch tätig zu werden. Die Schüler und Schülerinnen machten Entwürfe, zeichneten, diskutierten und kamen schließlich auf die Idee, das Treppenhaus aufsteigend von unten nach oben mit Motiven aus der Tiefsee bis zum Weltraum zu bemalen.

Kindgerecht, wie es die Vorgabe war, denn ganz oben im Hinterhaus ist der Minikindergarten untergebracht. »Die Kinder brauchen jetzt immer ganz lange, um

nach oben zu kommen. Sie bleiben ständig stehen, um sich alles ganz genau anzuschauen. Es ist für sie wie ein Wimmelbilderbuch«, sagt Michaela Eichwede. Auch Erwachsenen kann es so gehen, denn die farbenfrohen Motive ziehen in den Bann.

Gleich beim Eintritt taucht man ein in die blaue Tiefsee, aus der die Meeresschildkröte auftaucht, umringt von Fischen und Kraken. Danach wird es heller, die Sonne strahlt über eine grüne Wiese mit Biene Maja, Blumen und einem



Lea und Aiden sind mit Nacharbeiten am Weltraum-Motiv mit Prinz und Planeten im obersten Stockwerk beschäftigt.

Hasen. Noch eine Treppe hoch und Elefant, Giraffe und Riesenschlange aus der Welt des Dschungelbuchs sind zu sehen. »Es hat einen Riesenspaß gemacht, dieses Projekt gemeinsam umzusetzen«, sagt Kerim, der gemeinsam mit Marc, Carla und Jolina grüne Farbtupfer in den »Wald« setzt.

Während im »Dschungel« weiße fließende Formen überwiegen, dominieren im Waldszenario die geometrischen Formen der Tannenbäume. »Das Eichhörn-

chen braucht noch etwas Farbe«, sagt Jolina und hält die Farbpalette in ihrer Hand. Ihr hat das Projekt gefallen, weil es eine starke Außenwirkung hat: »Es ist schön zu sehen, dass unsere Malerei die Kinder glücklich macht.«

Herausforderung für Kunstleistungskurs

»Die Malaktion war absolut gewinnbringend für den Kunstkurs und eine Herausforderung in der Umsetzung, allein schon durch die schiere Größe der Motive und dem schwierigen Untergrund. »Die kleinen Löchlein der Rauputzwand gleichmäßig mit Farbe zu füllen war gar nicht so einfach«, bestätigt Marc (17), der die »Tiefsee« mitgestaltet hat.

Einen ganzen Tag und einen halben hat das reine Ausmalen des Treppenhauses gedauert. »Es war ein ganz schönes Gedränge auf den Treppen«, erinnert sich Brüssow.

Das MüZe-Team verköstigte die 20 jungen Künstler mit Getränken, Waffeln und Snacks. »Das war unser begleitendes Verwöhnprogramm zum Kunstprojekt«, sagt MüZe-Koordinatorin Michaela Eichwede. »Die Schülerinnen und Schüler haben eine wunderbaren Arbeit gemacht.«